

Drucksache:
0053/2019/IV

Datum:
15.03.2019

Federführung:
Dezernat II, Amt für Stadtentwicklung und Statistik

Beteiligung:

Betreff:

**Information zum Stadtteildialog Boxberg
hier: Dokumentation und Analyse**

Informationsvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 17. April 2019

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Bezirksbeirat Boxberg	09.04.2019	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Bezirksbeirat Boxberg nimmt die Information zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• keine	
Einnahmen:	
• keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Das Stadtteilmanagement Boxberg führte im Sommer 2018 gemeinsam mit der Hochschule der Wirtschaft für Management Mannheim eine aktivierende Befragung der Boxberger Bürgerinnen und Bürger durch.

Im Rahmen des Stadtteildialogs Boxberg am 21.11.2018 wurden die Ergebnisse präsentiert und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern vier Themen vertieft.

Sitzung des Bezirksbeirates Boxberg vom 09.04.2019

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirates Boxberg vom 09.04.2019

2 Information zum Stadtteildialog Boxberg hier: Dokumentation und Analyse Informationsvorlage 0053/2019/IV

Frau Geiß und Frau Kumm vom Stadtteilmanagement erläutern anhand einer Power-Point-Präsentation (analog der Anlage 01 zur Drucksache 0053/2019/IV) ausführlich die Dokumentation und Analyse des Stadtteildialogs.

Auf Nachfrage von Bezirksbeirat Schmitz, ob es in der nächsten Sitzung einen Soll-Ist-Vergleich gebe, antwortet Frau Geiß, die Anregungen und Ideen, die gesammelt worden seien, seien keine „To-Do-Liste“. So gebe es Vorschläge, die nur umgesetzt werden könnten, wenn diese genug Anklang in der Bevölkerung fänden – zum Beispiel eine Tanzveranstaltung. Man werde alle Punkte angehen und versuchen, möglichst viele Ideen umzusetzen.

Herr Foltin vom Amt für Stadtentwicklung und Statistik ergänzt, die Befragung der Bürgerschaft sollte „aktivierend“ beziehungsweise ein erster Anstoß sein. Es gebe viele Ideen – wie man diese umsetzen könne, müsse noch geklärt werden. Weiter führt er aus, mithilfe des Integrierten Handlungskonzeptes (IHK) könnten die Maßnahmen (soziale örtliche und bauliche) verzahnt werden.

Bezirksbeirätin Jessberger bedankt sich zunächst für die tolle und gute Arbeit des Stadtteilmanagements. Anschließend möchte Sie wissen, ob die Ideen / Anregungen aus der Bürgerbefragung jetzt schon an die entsprechenden Fachämter weitergegeben werden oder erst in den im Herbst stattfindenden Bürger-Workshop zum IHK einfließen.

Herr Foltin erklärt daraufhin, „kleine“ Maßnahmen würden jetzt schon weitergegeben. Größere Maßnahmen, wie beispielsweise der barrierefreie Ausbau von Bushaltestellen, könnten nicht kurzfristig bearbeitet werden. Viele Dinge liefen aber auch bereits im Hintergrund, von denen man vordergründig (noch) nichts mitbekomme.

Bezirksbeirat Lamade möchte wissen, ob es für eventuell umzusetzende Maßnahmen eine Bürgerbeteiligung gebe. Würden beispielsweise Kinder einbezogen, bevor ein neues Spielgerät für einen Spielplatz angeschafft werde?

Herr Foltin erklärt, eine Bürgerbeteiligung sei nicht immer möglich – gerade, wenn die Umsetzung zeitnah erfolgen solle oder die Fachämter zeitgleich mehrere Projekte am Laufen hätten.

Kinderbeauftragter Kelle erläutert, er habe heute Nachmittag bezüglich der Spielplätze eine Mail an Frau Kern vom Landschafts- und Forstamt (und in Kopie an die Vorsitzende Frau Greßler) geschickt. Seit der gemeinsamen Begehung der Spielplätze im November 2018 habe sich zwar schon einiges getan, es seien jedoch noch ein paar Dinge offen. Am Donnerstag, 11.04.2019, finde das nächste Treffen der Kinderbeauftragten statt, bei dem er die offenen Punkte ansprechen wolle.

Weiter führt er aus, wenn es künftig Ideen / Anregungen für neue Spielgeräte gebe, würde er diesbezüglich gerne eingebunden werden (Gespräche mit dem Fachamt et cetera).

Die Vorsitzende Frau Greßler erklärt, sie habe nach Erhalt der Mail mit Frau Kern telefoniert und erfahren, dass die erforderlichen Unterhaltungsmaßnahmen (Fallschutz auffüllen, Bänke neu belatten et cetera) an den Regiebetrieb weitergegeben worden seien. Des Weiteren werde der Spielplatz in der Berghalde kurzfristig saniert. Die Schaukel werde ausgetauscht und ein weiteres Spielgerät aufgestellt.

Frau Kern wird sich außerdem zeitnah bei Herrn Kelle melden, um die weiteren Angelegenheiten zu besprechen. Die Ergebnisse werde man dem Gremium in Nachhinein gerne zukommen lassen.

gezeichnet
Isolde Greßler
Vorsitzende

Ergebnis: Kenntnis genommen mit Arbeitsauftrag an die Verwaltung

Begründung:

Das Stadtteilmanagement Boxberg führte im Sommer 2018 gemeinsam mit der Hochschule der Wirtschaft für Management Mannheim eine aktivierende Befragung der Boxberger Bürgerinnen und Bürger durch.

Im Rahmen des Stadtteildialogs Boxberg am 21.11.2018 wurden die Ergebnisse präsentiert und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die vier Themen „Nahversorgung und Nahversorgungszentrum“, „Zusammenleben und Freizeitangebote“, „Mobilität und Verkehr auf dem/ zum Boxberg“ und „die Zukunft des Stadtteilvereins“ vertieft.

Das Stadtteilmanagement Boxberg hat eine Dokumentation des Stadtteildialogs erstellt und die Ergebnisse analysiert. Die Dokumentation und Analyse sind in der Anlage 01 enthalten.

Die Ergebnisse fließen zum einen in die Arbeit des Stadtteilmanagements, zum anderen in den Prozess der Erarbeitung eines Integrierten Handlungskonzeptes für den Boxberg ein.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
DW 2		Ein aktives und solidarisches Stadtleben fördern Begründung: Vielfältige Angebote im Quartier sollen aktive Nachbarschaften stärken, die Lebensqualität erhöhen und das Image verbessern.
SOZ 3		Solidarität, Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerschaftliches Engagement fördern Begründung: Durch die Arbeit des Stadtteilmanagements wird bürgerschaftliches Engagement aktiviert. Dies schafft die gewünschte „Stadtteilidentität“.
SOZ 4		Verstärkte Stadteilarbeit Begründung: Mit der aktivierenden Befragung soll die Identifikation der Bürgerinnen und Bürger für Ihren Stadtteil erhöht und dadurch eine verstärkte Stadteilarbeit ermöglicht werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet
Jürgen Odszuck

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Dokumentation und Analyse Stadtteildialog Boxberg

Drucksache:

0053/2019/IV

00293748.doc

...

